

Die sechs Fragen, die jeder Nierenkrebspatient seinem Arzt stellen sollte

Studien zeigen, dass Behandlungsentscheidungen, die gemeinsam vom Arzt und Patienten getroffen werden, zu besseren Behandlungsergebnissen und weniger Nebenwirkungen führen. Damit Sie Entscheidungen rund um Ihre Behandlung aktiv mitgestalten können, drucken Sie dieses PDF aus und nehmen Sie es zu Ihrem nächsten Arzt-Termin mit.

1

„Welche Behandlungsmöglichkeiten habe ich und was sind ihre Vorteile und Risiken?“

Die für Sie verfügbaren Behandlungen hängen von der Krebsart, dem Stadium der Erkrankung und Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand ab. Fragen Sie Ihren Arzt, welcher Behandlungsplan seiner Meinung nach für Sie am besten geeignet ist, ob Kosten anfallen und wie viele Tests und Kontrolluntersuchungen Sie während der Therapie benötigen.

2

„Wie werde ich mich unter der Therapie fühlen?“

Die Eindämmung oder Heilung Ihrer Krebserkrankung ist natürlich von entscheidender Bedeutung, aber auch Ihre Lebensqualität während der Behandlung ist wichtig. Sprechen Sie ganz offen an, was Ihnen wichtig ist – Arbeit, Reisen, Müdigkeit, Darmfunktion, Sexualleben – und fragen Sie, was Sie während der verschiedenen Behandlungen tun können und was nicht.

3

„Wie viel Erfahrung haben Sie mit dieser Behandlung?“

Wenn ein Chirurg eine Nephrektomie empfiehlt, ist es in Ordnung zu fragen, wie viele dieser Operationen er bereits durchgeführt hat. Ähnliches gilt für andere Behandlungsoptionen. Ein junger Arzt ist nicht unbedingt schlecht und jahrzehntelange Erfahrung kein Garant für Erfolg. Trotzdem sollten Sie nachfragen.

4

„Gibt es klinischen Studien, an denen ich teilnehmen könnte?“

Ob eine klinische Studie für Sie eine Option darstellt, hängt von Faktoren wie Ihrem Alter, Ihrem Erkrankungsstadium und davon ab, ob in Ihrem Land geeignete Studien zur Verfügung stehen. Wenn Sie an klinischen Studien interessiert sind, fragen Sie danach und erfahren Sie mehr unter ikcc.org

5

„Woher wissen wir, ob die Behandlung wirkt?“

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Gesamtbehandlungsplan, die Ziele jeder Phase und was passiert, wenn eine Behandlung nicht wirkt oder die Nebenwirkungen die Vorteile überwiegen, verstehen. Fragen Sie auch nach den Risiken und Vorteilen einer Verzögerung oder gar Nichtbehandlung.

6

„Kann ich eine zweite Meinung einholen?“

Die Entscheidung bezüglich Ihrer Krebsbehandlung ist keine leichte, und das Einholen einer zweiten Meinung bedeutet nicht, dass Sie Ihrem Arzt nicht vertrauen. Die meisten Ärzte begrüßen Zweitmeinungen und können Ihnen oft dabei helfen, diese mit Spezialisten verschiedener Fachbereiche zu erhalten.



Eine weitere Frage, die Sie niemals scheuen sollten, lautet: „Können Sie das noch einmal erklären?“ Nierenkrebsbehandlungen können kompliziert sein, besonders, wenn Sie Ihre Diagnose erst kürzlich erhalten haben. Machen Sie sich Notizen, nehmen Sie einen vertrauenswürdigen Freund oder ein Familienmitglied mit und stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Ärzte Behandlungsentscheidungen immer gemeinsam treffen. Erfahren Sie mehr unter ikcc.org/kidney-cancer-decision-aid-my-treatment-my-choice/